

A r b e i t s h i l f e n



DOKUMENTATION

Im Chaos der Buchstaben

Lesen und Schreiben – ein Problem



Katholisches Filmwerk

Im Chaos der Buchstaben Lesen und Schreiben – ein Problem

30 Min., Dokumentation, Deutschland 2002

Ein Film von Hanne Huntemann

Produktion: ZDF

Aus der Reihe 37 °

Kurzcharakteristik

Die Darstellung der Lebenssituationen von drei funktionalen Analphabeten „Im Chaos der Buchstaben“ sensibilisiert den Betrachter für das gesellschaftliche Problem der ca. 4 Millionen deutschen funktionalen Analphabeten, die trotz Schulbesuchs nicht ausreichend lesen und schreiben können, um selbstständig, öffentlich, schriftsprachlich kommunizieren zu können.

Einsatzmöglichkeiten

Der Film: „Im Chaos der Buchstaben“ eignet sich sowohl für den Einsatz an:

- allgemeinbildenden Schulen,
- in der außerschulischen Jugendarbeit,
- in der Erwachsenenbildung und
- Fortbildung,

wenn über das Problem des funktionalen Analphabetismus in Deutschland informiert werden soll.

Schule:

Er eignet sich für den Schulunterricht ab Jahrgangsstufe 7 in den Fächern:

- Deutsch
- Gesellschaftslehre, Sozial-/Gemeinschaftskunde
- Pädagogik
- Evangelische Religionslehre
- Katholische Religionslehre
- Werte und Norm
- Arbeitslehre/Wirtschaft

und für fächerübergreifende Projekte – zum Beispiel mit dem Thema „Mitverantwortung für den Ausgleich von Benachteiligung“.

Deutsch

Gymnasien, die im 8. Schuljahr mit dem Deutschbuch „Verstehen und Gestalten C8“, erschienen im Oldenburger Schulbuchverlag, arbeiten, konfrontieren die Schüler(innen) mit dem Thema Analphabetismus im dazugehörigen Arbeitsheft. Der Film „Im Chaos der Buchstaben“ kann hier interessante Hintergrundinformation bieten. Dies gilt auch, wenn folgende Lektüre im Unterricht behandelt wird:

- Frauke Nahrgang: Katja und die Buchstaben, Beltz Gelberg, Weinheim 1995 (5.–7. Klasse) oder
- Bernhard Schlink: Der Vorleser, Diogenes Verlag, Zürich 1997 (10. Klasse bzw. Sek. II)

Gesellschaftslehre

In Hessen beinhalten die Rahmenrichtlinien für Gesellschaftslehre, Jahrgangsstufe 9/10: Demokratie gestalten: Soziale Fragen in der Bundesrepublik – Herausforderungen für die Politik. Das Thema „Analphabetismus in Deutschland“ kann dort zum Unterrichtsinhalt werden.

Außerschulische Jugendarbeit

Insbesondere in sozialen Brennpunkten kann der Film schon Jugendlichen mit Schriftsprachschwierigkeiten die Möglichkeit eines Kursbesuchs offerieren,

auch wenn sie erst später davon Gebrauch machen. Bitte beachten Sie, dass junge Menschen, die Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben haben, besonders schwer in einen Kurs zu integrieren sind, da ihnen die zumeist negativen Schulerfahrungen noch in den Knochen stecken und die Bereitschaft sich erneut auf Lernen einzulassen noch relativ gering ist. Trotzdem sollte jeder Versuch unterstützt werden!

Erwachsenenbildung:

In Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen an Volkshochschulen kann dieser Film verdeutlichen, dass unzureichende Schriftsprachkenntnisse im Erwachsenenalter erweitert werden können und es sich keineswegs um ein individuelles Versagen handelt. Er kann als Gesprächs- bzw. Schreibanlass im Alphabetisierungsunterricht eingesetzt werden. Die Motivation und das Durchhaltevermögen von betroffenen Kursteilnehmer(innen), gerade zu Beginn des neuen Lernprozesses, kann durch die Filmbetrachtung gesteigert werden.

Fortbildung:

Kursleiter(innen), die sich neu in die Thematik einarbeiten wollen, bietet der Film einen guten Einblick in die Welt von funktionalen Analphabeten.

Inhalt

Der Film berichtet exemplarisch aus dem Leben von drei funktionalen Analphabet(inn)en.

Matthias Elfert lebt bei Cloppenburg und kann nach Beendigung seiner Schulzeit kaum mehr als seinen Namen schreiben. Da er handwerklich begabt ist und über ein ausgesprochen gutes Gedächtnis verfügt, findet er immer wieder gute Jobs. Er heiratet mit 19 Jahren, hat drei Kinder und ist inzwischen geschie-

den. Er ist hoch verschuldet, da er seiner Frau vertraute und nicht gelesene Verträge unterschrieb. Heute unterstützt ihn seine Schwester, und er besucht seit Jahren einen Alphabetisierungskurs an der Volkshochschule. Um seinen Arbeitsplatz zu sichern, stellt sein Chef ihn für den Besuch des Kurses frei.

Hans Schulze, 43 Jahre alt, lebt in Leipzig. Durch eine offensive Anzeige, sein technisches Geschick und seine Zuverlässigkeit findet er Arbeit als Hausmeister in einer Behinderteneinrichtung. Er wächst als Heimkind auf, kommt eigentlich in der Schule klar, doch durch seine schlechten Deutschleistungen kommt er auf die Sonderschule. Er kennt die Buchstaben, kann diese aber nicht zu Worten zusammenziehen. Durch den Besuch eines Volkshochschulkurses ist er viel selbstbewusster geworden.

Jutta Stubbe aus Lemgo hasst Buchstaben. Ihre Eltern arbeiten viel und kümmern sich nicht um Juttas Schwierigkeiten während ihrer Schulzeit. „Du heiratest ja sowieso, was musst du da lesen und schreiben lernen.“ Als ihre Söhne größer sind, besucht sie an der Volkshochschule Kurse in Lesen/Schreiben und Hauswirtschaft. Als Koch- und Hauswirtschaftsmeisterin bildet sie junge Menschen aus. Dabei muss sie auch selbst an der Tafel schreiben, das gelingt ihr durch Vorschreiben von Tafeltexten, Abschreiben aus Büchern, und mit Hilfe ihrer Söhne, die das Gymnasium besuchen. Sie sagt: „Lesen und Schreiben lernen ist ein Talent wie Geige spielen, und das beherrscht schließlich auch nicht jeder.“

Allen dreien ist gemeinsam, dass sie trotz Schulbesuchs kaum Lesen und Schreiben gelernt haben und somit von schriftsprachlichen Informationen gesellschaftlichen Lebens weitgehend ausgeschlossen sind. Als Erwachsene – mittleren Alters – nutzen sie eine zweite Chance, Lesen und Schreiben an verschiedenen Volkshochschulen in Deutschland zu lernen.

Gestaltung

Vorherrschendes Gestaltungsmerkmal ist die Personalisierung. Lebens- und Lernsituationen der drei Protagonisten geben tiefe Einblicke in die Gesamtproblematik, ohne diese zu individualisieren.

Interpretation

Der Film „Im Chaos der Buchstaben“ bietet für Betroffene wichtige Informationen, wie ihre zumeist von Abhängigkeit und Isolation bestimmte Lebenssituation durch einen Kursbesuch aktiv verändert werden kann. Der im Film gezeigte Zuwachs an Selbstvertrauen bei den drei Protagonisten, entstanden durch den Besuch eines Alphabetisierungskurses, wirkt deutlich motivierend und kann andere Betroffene ermuntern, aktiv zu werden. Bei Menschen, die erstmalig mit der Problematik konfrontiert werden, weckt die Dokumentation Verständnis für die Lebensumstände von Analphabet(inn)en und bietet eine für die Kürze des Films schon recht umfassende Einsicht in die Thematik.

Ansätze zum Gespräch / Didaktische Hinweise

Betroffene

Der Film verdeutlicht Betroffenen durch die drei stellvertretenden Beispiele, dass sie mit ihrem Schicksal nicht allein sind. Er zeigt gerade Menschen mit negativen Lernbiographien, dass es sich lohnt, einen neuen Anlauf zu nehmen. Im Alphabetisierungskurs kann der Film als Gesprächsanlass eingesetzt werden, um über die eigene Lern- und Lebensgeschichte zu reflektieren.

Angehörige und Multiplikatoren

Gleichzeitig fordert er Angehörige oder Menschen, die mit Analphabet(inn)en in Kontakt stehen, auf, initiativ zu werden und gegebenenfalls zu einem Kursbesuch zu motivieren.

Deshalb sollte auf die Nummer des Alphatelefon: **0251/53 33 44** hingewiesen werden. Hier erhält man kompetente Beratung zu Alphabetisierungskursen in Deutschland. Unter www.apoll-online.de steht im Internet ein Kursfinder ab Herbst 2003 zur Verfügung.

Unterricht

Der Film kann zudem als Schreibenlass genutzt werden, indem die Frage aufgeworfen wird, wie sich die einzelnen Lebensgeschichten weiter entwickeln könnten. Dies bietet sich besonders nach Filmunterbrechungen an. So eine aktive Auseinandersetzung der Betrachter steigert das Einfühlungsvermögen in die Lebenssituation von funktionalen Analphabet(inn)en.

Literatur:

- Marion Döbert, Peter Hubertus: Ihr Kreuz ist die Schrift, Bundesverband Alphabetisierung und Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2000
- Bundesverband Alphabetisierung: ALFA-FORUM, Zeitschrift für Alphabetisierung und Grundbildung, Münster

Adressen:

Bundesverband Alphabetisierung e.V.

Salzstraße 45

48143 Münster

Telefon: (02 51) 5 34 69 40

Fax: (02 51) 5 34 69 41

E-Mail: bundesverband@alphabetisierung.de

www.alphabetisierung.de

APOLL

Alfa-Portal Literacy Learning

Hans-Böckler-Straße 29

53225 Bonn

Telefon: (0228) 975 69 81

Fax: (0228) 433 67 08

E-Mail: info@apoll-online.de

www.apoll-online.de

DIE

Projekt @lpha

Friedrich-Ebert-Allee 38

53113 Bonn

Telefon: (02 28) 3 29 43 06

Fax: (02 28) 3 29 43 99

E-Mail: info@die-bonn.de

www.die-alpha.de

Bettina Lübs

Bettina Lübs arbeitet als Grundbildungsreferentin bei dem vom BMBF geförderten Projekt APOLL – Alfa-Portal Literacy Learning. APOLL entwickelt ein Internet-Lernportal für funktionale Analphabet(inn)en und bietet Information und Service zum Thema Analphabetismus.

Kopienverleih: Kirchliche und öffentliche AV-Medienstellen

Kopienverkauf für nichtgewerblichen Einsatz durch:

Katholisches Filmwerk GmbH

Postfach 11 11 52 · 60046 Frankfurt

Ludwigstraße 33 · 60327 Frankfurt

Telefon: (0 69) 97 14 36 - 0 · Telefax: (0 69) 97 14 36 - 13

Internet: www.filmwerk.de · E-Mail: info@filmwerk.de

Herausgegeben vom Programmbereich AV-Medien

Katholisches Filmwerk GmbH, Frankfurt/M.